



Ausschreibung von sechs Promotionsstipendien "Die Grenzen der Zivilgesellschaft"

Im Rahmen des von der Landesgraduiertenförderung finanzierten Promotionskollegs der Universität Heidelberg sind ab dem 01.11.2010 sechs Promotionsstipendien (1.110€ pro Monat) für eine Laufzeit von maximal drei Jahren zu vergeben. Die institutionelle Durchführung des Promotionskollegs erfolgt in Zusammenarbeit des *Instituts für Soziologie* mit dem *Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI)*.

Der "Dritte Sektor" erlebt seit Jahrzehnten weltweit ein beispielloses Wachstum und vieles deutet darauf hin, dass zivilgesellschaftliche Strukturen für die politische und wirtschaftliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind. Zugleich kritisieren jedoch viele Studien, dass das Konzept der Zivilgesellschaft in hohem Maße unscharf ist, teilweise mit unrealistischen Erwartungen überfrachtet wird und eine große Zahl von unterschiedlichen – teilweise widersprüchlichen – Ideen und Werten reflektiert. Die Zivilgesellschaft bildet demnach eine Art Gegengewicht zum Staat, stärkt die Autonomie der Bürger, setzt staatlichem Despotismus Grenzen u.v.m. Diese vielfältigen Funktionszuschreibungen konvergieren zumeist im normativen Leitbild einer *universalen* und *demokratischen* Zivilgesellschaft, dessen Erwartungen oft so hoch sind, dass auch viele zivilgesellschaftliche Akteure sie nicht einlösen können. Die Gründe dafür beruhen zum einen darauf, dass die Institutionalisierung der Zivilgesellschaft stets innerhalb eines spezifischen räumlichen, historischen und sozialen Kontextes erfolgt.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich das Graduiertenkolleg auf die kulturellen und strukturellen Widersprüche und Ambivalenzen, die immanent mit der Institutionalisierung des normativen Leitbilds der Zivilgesellschaft verbunden sind. In den Forschungsarbeiten des Kollegs wird insbesondere untersucht, in welchen Diskursen, Strukturen und Handlungsformen sich die Grenzen der Zivilgesellschaft manifestieren. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf (1) kulturelle Codes, welche die Mitgliedschaft in der Zivilgesellschaft an partikuläre Räume, Zeiten und Inhalte binden und dabei Bedingungen der Ausgrenzung gleich mitdefinieren, (2) strukturelle Konstellationen und Verteilungsmuster, welche die Handlungsmöglichkeiten der Akteure (mehr oder weniger) einschränken und (3) ambivalente Handlungsstrategien der Akteure, die zwischen unterschiedlichen Wertbezügen des Handelns schwanken.

Die Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis, evt. Publikationsverzeichnis) sollten ein Exposé von maximal acht Seiten einschließen, in dem das geplante Vorhaben und die Umsetzung skizziert und in das Forschungsprogramm des Kollegs eingeordnet werden.

Mehr Informationen: <http://www.csi.uni-heidelberg.de/promotionskolleg.htm>

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30. September 2010 an:

Universität Heidelberg
Institut für Soziologie
Prof. Dr. Thomas Kern
Promotionskolleg "Die Grenzen der Zivilgesellschaft"
Bergheimer Str. 58
69115 Heidelberg